



SESSION 3 – Netzwerk und Region als Ebenen der Arbeitsgestaltung. Welche Akteure und Organisationen spielen eine Rolle bei der Gestaltung gesunder und nachhaltiger Arbeit?

Die Projekte: Lebenszeit 4.0 & TErrA



Lebenszeit 4.0 – Zeitgerechte Region am Beispiel Nordstadt+:

Chancen und Hemmnisse der Ausgestaltung regionaler zeitpolitischer Netzwerke

Dr. Axel Czaya/Prof. Dr. Wenzel Matiaske

Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg, Universität der
Bundeswehr Hamburg

Institut für Personal und Arbeit



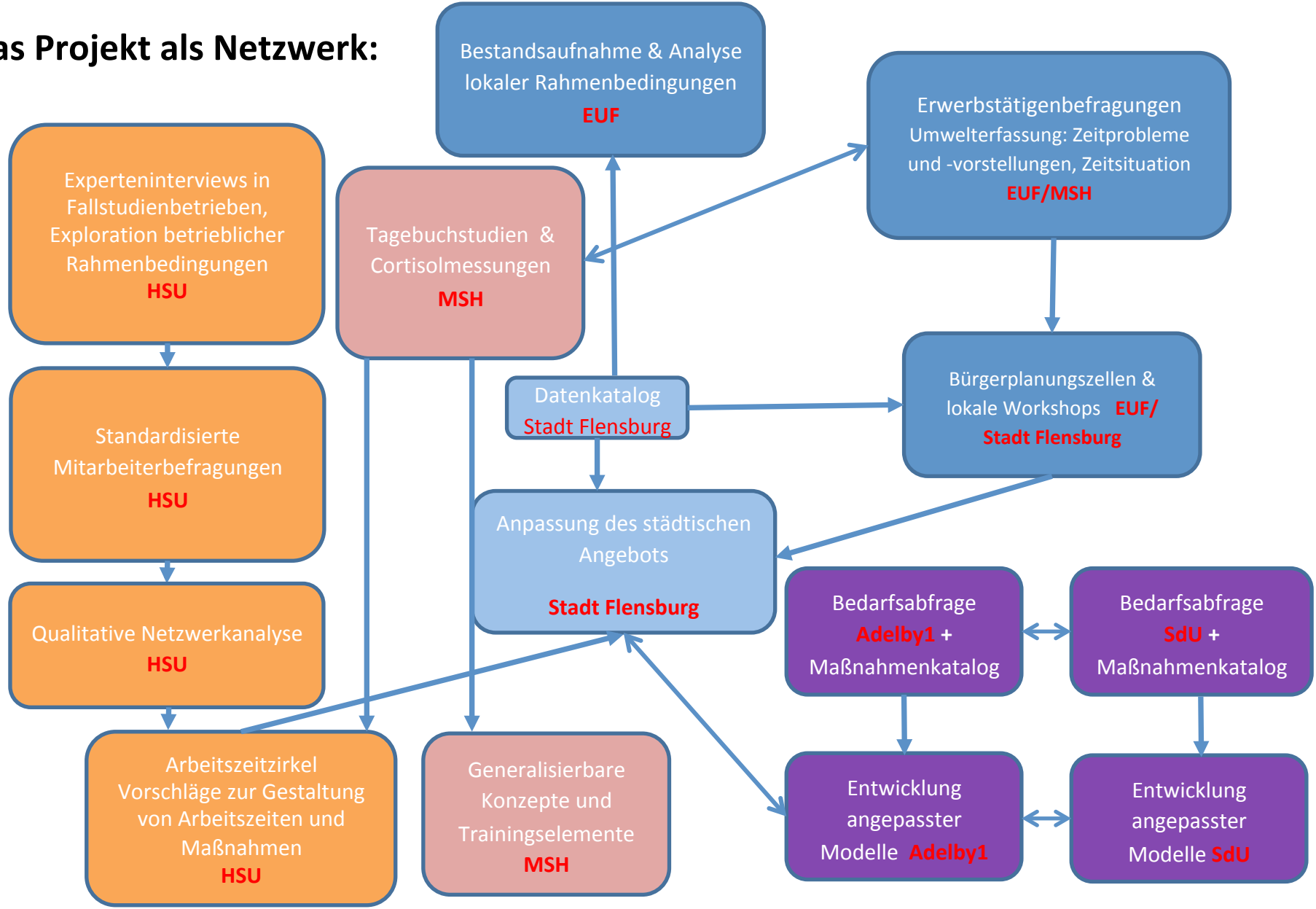
Projektarchitektur

- Arbeitszeit(politik) und Zeitstress werden auf drei Ebenen analysiert:
 - Makro: Region (Nordstadt+)
 - Meso: Betrieb
 - Mikro: Individuum/Haushalt
- Zeitpolitik wird als regionale Gestaltungsaufgabe interpretiert

Nordstadt+

- Typische Raumordnungsregion
- Besonderheiten:
 - Peripherie (Tor zu Skandinavien)
 - Dänische Minderheit und ihre Institutionen
- Herausforderungen:
 - Demografie
 - Fachkräftemangel
 - Gebietsreform

Das Projekt als Netzwerk:



Akteure und Relationen

- Identifikation von Akteuren auf den Ebenen (HSU/IPA Makro/Meso), d.h. Betriebe ([Personal-]leitung, Mitarbeitervertretung), überbetrieblich (Kommunalpolitik, Kammern, Verbände, Gewerkschaften etc.)
- Analyse von
 - Interessen/Zielen und
 - Ressourcen/ Handlungsmöglichkeiten
- Netzwerk der Gestaltung, d.h. Qualität und Intensität der Beziehungen

Hemmnisse regionaler Zeitpolitik

- „Tragik der Allmende“ (G. Hardin, M. Olson): Fehlen selektiver Anreize und „großer“ Akteure sowie machtvoller Forderungsstrukturen (in mittelständisch geprägten Regionen)
- „Genossenschaftliche Bewirtschaftung“ (E. Ostrom): Grenzen, Aneignungs- und Bereitstellungsregeln, kollektive Entscheidungen, Überwachung und abgestufte Sanktionen sowie Konfliktlösungsmechanismen
- Mikropolitik kommunaler „Gemeinschaftsgüter“



TErrA: Präventive Gestaltung von Erwerbsbiografien

Dr. Susanne Bartel

Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke, Berlin

Michael Niehaus

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

„Ich habe im Rahmen von TErrA den Tätigkeitswechselprozess durchlaufen. Dabei ist mir bewusst geworden, dass ich meine Tätigkeit nicht unverändert bis zum Renteneintrittsalter ausführen kann und ich für eine Veränderung selbst aktiv werden muss.“

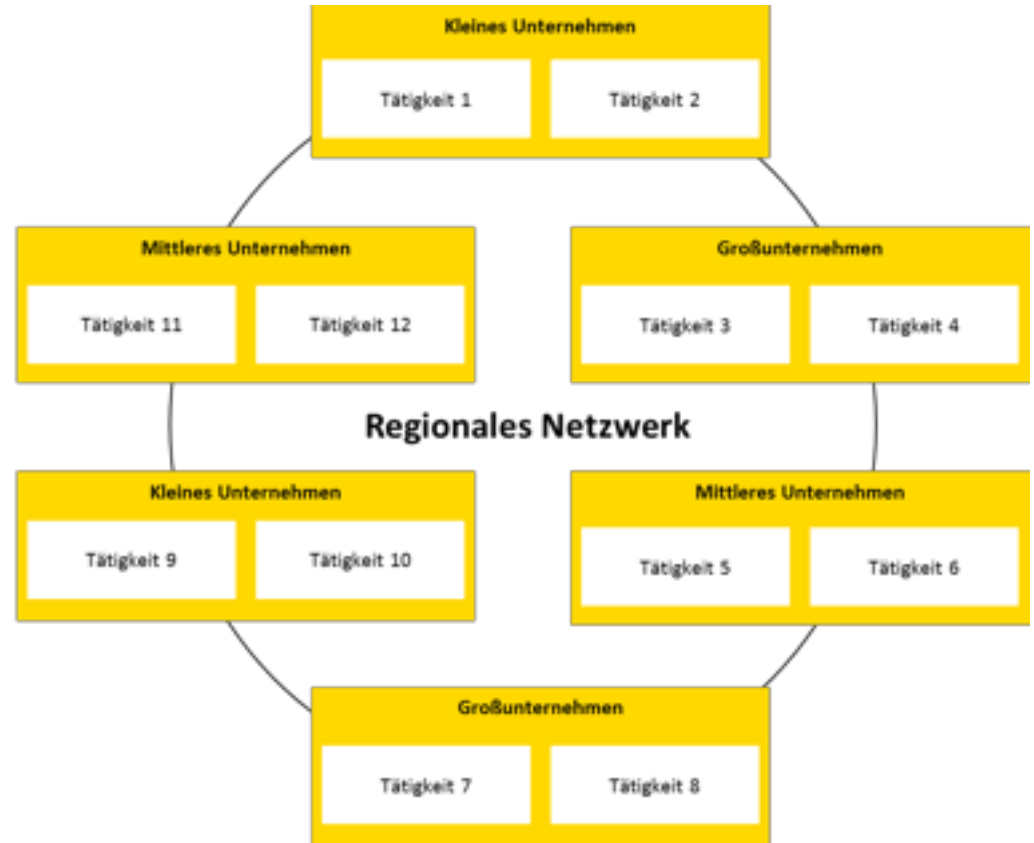
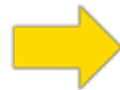
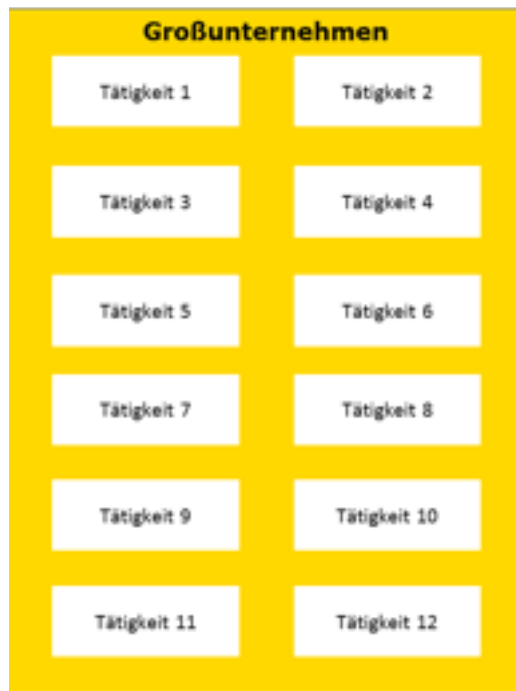
Sven Reuß, Beschäftigter im Reinigungs- und Entsorgungsservice, EDG Entsorgung Dortmund GmbH



Chance 4.0

Arbeitsgestaltung und Bildung
in der digitalen Industriegesellschaft





Chance 4.0

Arbeitsgestaltung und Bildung in der digitalen Industriegesellschaft

10 THESEN

zur präventiven Gestaltung von Erwerbsverläufen, Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte

Tätigkeitswechsel sind ein Kennzeichen für Flexibilität und Resilienz. In der Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts sind sie unvermeidbar. Die Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts ist eine sich dynamisch verändernde Arbeitswelt, die durch schnelle technologische und technologische Fortschritte gekennzeichnet ist. Die Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts ist eine sich dynamisch verändernde Arbeitswelt, die durch schnelle technologische und technologische Fortschritte gekennzeichnet ist.

Die Thesen sind in vier Kategorien unterteilt: Thesen 1 bis 4 betreffen die Arbeitswelt, Thesen 5 bis 8 betreffen die Politik, Thesen 9 bis 10 betreffen die Sozialwissenschaften.

These 1 Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen und Qualifizierungsmaßnahmen	These 2 Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte	These 3 Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte	These 4 Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte
---	---	---	---

These 5
Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte

These 6
Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte

These 7
Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte

These 8
Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte

These 9
Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte

These 10
Berufswahlstrategien für Politik, Sozialwissenschaftler:innen, Unternehmen und Beschäftigte

TERRA
Tageszeitschriften mit Inhalt der Arbeitswelt

PREA
Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen

TERRA
Tageszeitschriften mit Inhalt der Arbeitswelt

SAVE THE DATE: 7. März 2019 Spreespeicher, Berlin

Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen – Anforderungen an die Politik

Wie können Erwerbsverläufe in Berufen mit begrenzter Tätigkeitsdauer präventiv gestaltet werden, um die Beschäftigungsfähigkeit langfristig zu erhalten? Unter dieser Fragestellung hat das BMBWF geförderte Verbundprojekt TERRA einen innovativen Tätigkeitswechselprozess entwickelt, der bei Beschäftigten wie Unternehmen gleichermaßen ansetzt. Anhand von Erfahrungen aus der TERRA-Beratungspraxis diskutieren Vertreter aus Politik, Sozialversicherung, Wirtschaft und Forschung die hierfür erforderlichen sozialrechtlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen.

baua: Bundesagentur für Arbeit
bfw: Bundesinstitut für Berufsbildung
ddn: Deutsches Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
EDG: Expertenrat für Arbeitsgestaltung
FAK: Forschungsinstitut für Arbeitsgestaltung und Arbeitsmarkt
IPS: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
PREA: Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen

www.taetigkeitswechsel.de

Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen

Besuchen Sie uns auf
www.taetigkeitswechsel.de



GEFÖRZERT VON

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BETREUET VON



PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen



Netzwerk und Region als Ebenen der Arbeitsgestaltung. Welche Akteure und Organisationen spielen eine Rolle bei der Gestaltung gesunder und nachhaltiger Arbeit?

Dialogpartner:

Dr. Axel Czaya, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

Prof. Dr. Wenzel Matiaske, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

Laura Molitor, thyssenkrupp Steel Europe AG

Renate Uhlending, Das Demographie Netzwerk e.V. (ddn)

Tim Wulf, EDG Entsorgung Dortmund GmbH

Moderation: **Michael Niehaus** (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin)